

## Mitteilungen und Nachrichten

Die Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (GPW) teilt mit:

### AG Grünland und Futterbau

Vom 24. bis 26.08.2017 fand in Berlin und Paulinenaue die 61. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Grünland und Futterbau (AGGF) statt. Sie stand unter dem Motto: ‚Nachhaltige Futterproduktion auf Niedermoorgrünland‘. Gut 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fünf Ländern (Deutschland, Polen, Belgien, Luxemburg und der Schweiz) kamen zunächst in der Bundeshauptstadt zur Vortragsagung zusammen. Hier ging es am ersten Tag nach einem Impulsvortrag zum Thema ‚Klimaschutz in Deutschland – was soll und kann die Landwirtschaft beitragen?‘ von Herrn Prof. Dr. GRETHE, dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Ernährung und gesundheitlichen Verbraucherschutz beim Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zunächst um Aspekte der Nutzung (Schnitt, Weide, Ökonomie) und den damit verbundenen Umweltwirkungen von Niedermoorgrünland. Der Gesellschaftsabend führte uns auf einem Schiff durch Berlin – eine solche ‚Brückenfahrt‘ kann jedem empfohlen werden! Am zweiten Tag wurden verschiedenste Aspekte von Grünland und Futterbau diskutiert. An der Auswahl der Themen (37 Posterbeiträge, 13 Vorträge) wurde wieder einmal deutlich, wie breit unser Thema ist, aber auch, wie sehr wir vom Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Praxis in der AG profitieren. Der Tagungsband erscheint in Kürze auch wieder online unter <https://www.gpw.uni-kiel.de/de/arbeitsgemeinschaften/aggf/ag-jahrestagungen>.

Turnusgemäß stand zur Mitgliederversammlung 2017 der Arbeitsgemeinschaft für Grünland- und Futterbau die Neuwahl der AG-Leitung an. Frau Prof. Dr. Nicole WRAGE-MÖNNIG (Universität Rostock, Grünland und Futterbauwissenschaften) wurde mit einer Enthaltung als AG-Vorsitzende wiedergewählt.

Die halbtägige Fachexkursion führte uns mit dem Zug nach Paulinenaue und dann weiter mit Pferdegespann bzw. mit Trecker und (Karnevals-)Anhänger in das Havelländische Luch, wo die Versuche von Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) und Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurerneuerung (LELF) Brandenburg besichtigt wurden. Leider waren Flächen aufgrund der Wetterverhältnisse in diesem Sommer nicht begehbar, aber man hatte keine Mühen gescheut, um uns das Land und den Boden trotzdem ‚erfahren und erfüllen‘ zu lassen. Für die nächste Exkursion am Samstag wurde sogar noch zusätzlicher Mückenschutz besorgt, damit auch in der Hinsicht alle gut versorgt waren (Apropos Versorgung: Der Grillabend in Paulinenaue mit ‚Selbstgeschossenem‘ darf auf keinen Fall unerwähnt bleiben). Am Samstag erfuhren wir in der Naturschutzstation Linum u.a., dass es in Brandenburg noch Europäische Sumpfschildkröten gibt, informierten uns bei der Hakenberger Fleisch GmbH und der Rhinmilch GmbH über Herausforderungen der Milch- und Rindfleischproduktion in der Region und konnten uns von der Qualität der Produkte überzeugen. Das Brandenburg-Preußen Museum erlaubte spannende Einblicke in die Geschichte der Region.

Insgesamt konnten wir wieder eine sehr informative und abwechslungsreiche Tagung genießen, die viele Gelegenheiten zur Diskussion und zum Knüpfen von Kontakten bot. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei den Organisatoren von ZALF und Humboldt-Uni, allen voran Jürgen PICKERT!

Nicole WRAGE-MÖNNIG  
(Rostock)

### AG Versuchswesen

Am 29./30. Juni 2017 fand die diesjährige Gemeinsame Sommertagung der AG „Landwirtschaftliches Versuchswesen“ der Biometrischen Gesellschaft mit den Arbeitsgruppen „Versuchswesen“ der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften (GPW), „Biometrie und Informatik“ der Gesellschaft für Pflanzenzüchtung (GPZ) sowie „Biometrie und Versuchsmethodik“ der Deutschen Phytomedizinischen Gesellschaft (DPG) statt. Tagungsort war diesmal am Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz in Neustadt an der Weinstraße.

Die nächste Sommertagung findet vom 20. bis 21. Juni 2018 an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen statt. Nähere Details zur geplanten Sommertagung finden Sie demnächst unter

<http://www.biometrische-gesellschaft.de/arbeitsgruppen/landwirtschaftliches-versuchswesen/>.

Dort ist auch ein kurzer Bericht über die diesjährige Sommertagung verfügbar.

Vom 28. August bis 1. September 2017 fand das Biometrische Kolloquium im Rahmen der Tagung des Central European Network (CEN) der Internationalen Biometrischen Gesellschaft in Wien statt (<http://www.cenisbs2017.org/>). Hier war die AG an der Organisation von Sessionen im Bereich „Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Biologie“ beteiligt.

Hans-Peter PIEPHO  
(Stuttgart-Hohenheim)

### AG Agroforst

Die Mitgliederzahl der AG Agroforst liegt derzeit (2017) bei 49. Gegenüber dem Vorjahr (2016) sind damit 5 Neuzugänge zu verzeichnen. 31 Personen der AG sind gleichzeitig Mitglied der Europäischen Agroforstlichen Vereinigung EURAF.

Vom 30.11. bis 01.12.2016 fand unter maßgeblicher Beteiligung der AG-Agroforst das 5. Forum Agroforstsysteme mit dem Thema „Bäume in der Land(wirt)schaft – von der Theorie in die Praxis“ in Senftenberg (Brandenburg) statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde auch die letzte Versammlung der AG-Agroforst abgehalten.

Bei der diesjährigen Jahrestagung der Gesellschaft für Pflanzenbauwissenschaften e.V. in Witzenhausen wird ein Exkursionsschwerpunkt das Thema Agroforst am gemeinsamen Versuchsstandort der Universitäten Kassel und Göttingen behandeln.

Im Jahr 2018 findet die 4. Europäische Agroforstliche Tagung vom 28. bis 31. Mai in Nijmegen in den Niederlanden statt. Das Generalthema lautet „Agroforestry as sustainable land use“. Informationen dazu unter [https://euraf.isa.utl.pt/conferences/IVEURAFConference\\_2018\\_nijmegen](https://euraf.isa.utl.pt/conferences/IVEURAFConference_2018_nijmegen).

Ebenfalls im Jahr 2018 wird im Herbst (voraussichtlich 09.–10.10.2108) das 6. Forum Agroforstsysteme in Göttingen stattfinden.

Norbert LAMERSDORF  
(Göttingen)  
Rüdiger GRASS  
(Witzenhausen)

## AG Nachwachsende Rohstoffe

Der Anbau Nachwachsender Rohstoffe ist nach Angaben der Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe (FNR) e.V. auch 2017 nicht weiter angestiegen und hat dieses Jahr erneut eine Anbaufläche von 2,7 Mio. Hektar erreicht. Die bedeutendste Gruppe sind nach wie vor „Pflanzen für Biogas“ mit 1,4 Mio. ha. Während hier die Anbaufläche noch leicht zugenommen hat, ging die Anbaufläche für „Rapsöl für Biodiesel oder Pflanzenöl“ sowie für „Bioethanol“ leicht zurück. Entsprechend nahm die Anbaufläche der Energiepflanzen nur minimal zu. Bei den industriell genutzten Pflanzen stagniert die Anbaufläche derzeit. Zu den verschiedenen Industrie- und Energiepflanzen haben zahlreiche Tagungen an verschiedenen Einrichtungen stattgefunden. Beispielfhaft zu nennen sind vier Veranstaltungen:

Am 29.08. und 04.09.2017 fanden auf Einladung des Ifas und des IÖW am Campus Klein-Altendorf zwei Stakeholder-Workshops im Rahmen des BMEL / FNR-Projektes „Potenzialfelder einer ländlichen Bioökonomie“ statt. Mit Unternehmen und Wissenschaftlern wurden die Themen „Grasraffinerien“ und „Gärrestaufbereitung“ intensiv erörtert.

Am 01.09.2017 fand am Campus Klein-Altendorf der Universität Bonn eine BioSC-Veranstaltung zum Thema „Alternative Nutzungspfade der Durchwachsenen Silphie“ statt. Neben dem Anbau ging es auch um ökologische Aspekte, Inhaltsstoff-Analysen, Bioraffinerie-Konzepte und genetische Biodiversität. Abgerundet wurde das Programm mit dem Besuch der umfangreichen Feldversuche zur Aussaatoptimierung und zur genetischen Vielfalt der Silphie.

Am 20.09.2017 fand in Kleve im Rahmen des Projektes FOOD 2020 ein Workshop zum Thema „Verpackungsmaterialien aus Nachwachsenden Rohstoffen für Lebensmittel“ statt. Neben der Lebensmittelqualität ging es um weitere Anwendungspotentiale, neue Werkstoffe und intelligente Verpackungen. Es diskutierten Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Vom 20.–21.11.2017 findet in Bonn die Internationale Miscanthus-Tagung statt. Themenfelder sind die Bioökonomie, Ökosystemare Dienstleistungen und alternative Absatzwege insbesondere hinsichtlich stofflicher Nutzung von Miscanthus. Er werden Teilnehmer aus ganz Europa erwartet.

Ralf PUDE  
(Bonn)

### Neues aus der Deutschen Genbank Obst (DGO):

## Achte Sitzung des Fachbeirates der Deutschen Genbank Obst

Am 22. und 23. Mai 2017 fand in Freising die 8. Sitzung des Fachbeirates der Deutschen Genbank Obst (DGO) statt. Die Technische Universität München mit dem Wissenschaftszentrum Weihenstephan für Ernährung, Landnutzung und Umwelt ist mit der Professur für Obstbau in Freising netzwerkverantwortlich in der Deutschen Genbank Pflaume und damit auch Sammlungshaltender Partner im Netzwerk Pflaume der DGO.

Im Rahmen dieser Fachbeiratssitzung berichtete Frau Dr. HÖFER, Koordinierungsstelle der DGO, über die bislang geleistete Arbeit. Die DGO besteht zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus den sechs obstartenspezifischen Netzwerken Apfel, Kirsche, Erdbeere, Rubus, Pflaume und Birne. Insgesamt sind 19 Sammlungshaltende Partner mit 38 Sammlungen und das Informations- und Koordinationszentrum für biologische Vielfalt der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) in die Arbeiten integriert. Frau SCHRAMM, Prüfungsstelle Wurzeln des Bundessortenamtes, gab einen detaillierten Bericht zum Stand des Rubus-Netzwerkes und informierte über die Gründung des Birnen-Netzwerkes im März 2017. Gegenwärtig besteht die Deutsche Genbank Birne aus 10 Partnern und umfasst 210 DGO-Sorten. Herr Dr. HADERSDORFER, Technische Universität München, präsentierte die Fortschritte beim Aufbau des Netzwerkes Pflaume.

Einen wesentlichen Teil der Berichterstattung durch die Koordinierungsstelle nahmen detaillierte Informationen zum Ersten Treffen der Partner der DGO ein, welches am 22. und 23. März 2017 im Bundessortenamt Wurzeln organisiert wurde. Im Mittelpunkt des Treffens standen die Vorstellung der neuen Version der Datenbank, die im Oktober 2016 online gegangen ist, sowie konkrete Einarbeitungshilfen, um die aktive Mitarbeit aller Sammlungshaltenden Partner durch regelmäßige eigenständige Aktualisierungen in der Datenbank zu erleichtern <http://www.deutsche-genbank-obst.de/>. Das Treffen fand bei allen teilnehmenden Partnern große Zustimmung, so dass das

Zweite Treffen der Partner der DGO in drei Jahren in der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Quedlinburg, durch Herrn Dr. SCHLEGEL organisiert werden wird.

Frau Dr. HÖFER berichtete über die Ergebnisse der ersten pomologischen und molekularbiologischen Sortenprüfung bei Apfel und Kirsche (siehe Artikel Obstbau 8/2017) und den Stand der Vorbereitung der zweiten Bestimmung. Diese Erhebungen beginnen sowohl bei Apfel als auch bei Kirsche im Jahr 2017. Die finanziellen Mittel für die Echtheitsprüfung wurden und werden im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen von Erhebungen, Bestandsaufnahmen und nicht wissenschaftlichen Untersuchungen im Bereich Biologische Vielfalt durch die BLE bereitgestellt. Die molekularen Untersuchungen werden für beide Obstarten von der Firma ecogenics GmbH, Schweiz durchgeführt. Die pomologische Bestimmung des Apfels wird durch die Bietergemeinschaft BANNIER und Dr. SCHURICHT sowie bei Kirsche durch Frau Dr. BRAUN-LÜLLEMANN organisiert. Herr Dr. MAYR berichtete in einer umfassenden Präsentation über die Aktivitäten zur Sortenerhaltung des Kompetenzzentrums Bodensee (KOB) in Bavendorf. Das KOB ist Sammlungshaltender Partner in den Netzwerken Apfel, Birne und Pflaume. Des Weiteren gab Frau Dr. BRAUN-LÜLLEMANN als Vertreterin des Pomologenvereins e.V. im Fachbeirat einen umfassenden Überblick über das Erhalternetzwerk Obstsortenvielfalt des Pomologenvereins e.V.

Im Rahmen der Fachbeiratssitzung wurde außerdem über das Symposium „Nutzung der Obstsortenvielfalt in der Züchtung“ informiert und die Bitte geäußert, dass die Partner der DGO am Kongress teilnehmen, um diese Plattform als intensiven Erfahrungsaustausch nutzen zu können.

Herr Dr. HADERSDORFER stellte die Arbeiten des Gastgebers, der Professur für Obstbau an der TU München, zunächst mit